

Überall Gewinner

Durch Fairness zum Erfolg – der Verhaltenskodex für Friseure soll es möglich machen. Die Initiative „Der faire Salon“ macht sich für seine Umsetzung stark

Ein faires Miteinander führt zu wirtschaftlichem Erfolg. Das ist stark verkürzt die Aussage des Verhaltenskodex „Leitlinien für europäische Friseure“, der von den europäischen Sozialpartnern, Coiffure EU und UNI-Europa, unterschrieben wurde und von der Europäischen Kommission unterstützt wird. In Kooperation mit TOP HAIR hat Friseurmeister René Krombholz die Initiative „Der faire Salon“ gegründet, die den Kodex bekannt machen soll. Denn, wird der Kodex konsequent umgesetzt, gewinnen alle: Unternehmer, Mitarbeiter, Kunde.

Was ist der Verhaltenskodex?

Den Kodex gibt es seit 2001. Die darin verfassten Leitlinien richten sich an die Arbeitgeber und -nehmer im Friseurgewerbe. Die Verfasser des Kodex sind sicher, dass gutes Arbeitsklima und Geschäftserfolg nicht voneinander zu trennen sind. So sieht der Kodex etwa vor, dass im Salon alle an einem Strang ziehen sollen, Schwarzarbeit bekämpft wird und der Unternehmer gegenüber seinen Mitarbeitern transparent agiert. Gesundheitsschutz soll groß geschrieben, Weiterbildung und lebenslanges Lernen gefordert und gefördert werden. Faire Löhne sollen die besten Auszubildenden anziehen, Qualität garantieren und damit den Geschäftserfolg sichern. Denn das eine ist ohne das andere nicht zu haben.

Verständnis für und Kenntnis von der Situation aller Beteiligten führt zu mehr Arbeits- und Lebensqualität und wird so für alle zum



Gewinn. Was das konkret im Salonalltag, für Unternehmer, Mitarbeiter und Kunden heißt, stellen wir in einer kleinen Serie vor. Zum Auftakt sprachen wir mit „Der faire Salon“-Initiator René Krombholz.

TOP HAIR: Herr Krombholz, warum engagieren Sie sich für die Umsetzung des Kodex?

René Krombholz: Der Kodex entspricht meinen persönlichen Wertvorstellungen.

Außerdem bin ich der Überzeugung, dass nur die Unternehmen langfristig erfolgreich sind, die nach dem Win-win-Prinzip arbeiten. Wenn also mein Vorteil zugleich der Vorteil des anderen ist. Nach meiner Überzeugung bietet der Kodex viele Lösungswege an. So wie es der Untertitel verspricht: „Wie man miteinander auskommt.“

Welche Probleme kann der Kodex lösen?

Keine – und gleichzeitig fast alle! Der

Das Logo :::



::: Entworfen wurde das Logo von TOP HAIR Art Directorin Vanessa Willmann. Damit ein Logo sich gut einprägt, sollte es nur aus wenigen Elementen bestehen. Die runde und geschlossene Form des „fairen Salons“ steht dabei für die Begriffe der Fairness und der Sicherheit, die 16 Sterne symbolisieren den europäischen Gedanken und sind angelehnt an die europäische Flagge. :::

Die Initiative :::



Den gesamten Verhaltenskodex für europäische Friseure finden Sie auf der Internetseite von Friseurmeister und Unter-

nehmer René Krombholz www.friseur-news.de. Dort gibt es auch Tipps und Material zur Umsetzung sowie Informationen zur Initiative „Der faire Salon“ von René Krombholz in Kooperation mit TOP HAIR International. Unternehmer können sich dort auch für die Internetseite www.der-faire-salon.de registrieren lassen. Diese Seite ist an Ihre Kunden gerichtet, klärt auf und stellt die Vorteile eines fairen Salons heraus. Weisen Sie Ihre Kunden darauf hin!

::: Benötigt die Branche einen Verhaltenskodex? Stimmen Sie darüber ab www.tophair.de

Redaktion Yvonne Rühle

Kodex kann nur „bewusst machen“ mit dem Ziel, dass sich die Betroffenen an die Arbeit machen. Es geht um gegenseitiges Verstehen und einen gemeinsamen Dialog als Grundlage eines erfolgreichen Miteinanders. Die dann daraus resultierenden Handlungsweisen lösen die Probleme.

Welche Probleme kann er nicht lösen?

Die Grenzen setzen lediglich die Menschen, die ihn leben – oder eben nicht. Die Umsetzung erfordert eine hohe Konsequenz, Bereitschaft zur Veränderung und den Willen, an sich zu arbeiten.

Sind die Forderungen des Kodex in Deutschland nicht schon längst umgesetzt?

Bei uns sehe ich zur Umsetzung noch viel Handlungsbedarf. Die soziale Absicherung haben wir realisiert, lebenslanges Lernen ist möglich, aber nicht die Normalität. Aber der Kodex spricht auch von wirtschaftlich gesunden Betrieben und von der Beseitigung der Schwarzarbeit als Grundvoraussetzung. Wer die deutsche Friseurbranche kennt weiß, dass dies derzeit Utopie ist! Wenn im Kodex von fairen Löhnen die Rede ist, denke ich nicht nur an Löhne im Osten Deutschlands, sondern weiß, dass hierzulande weit verbreitet Tarifverträge ausgehebelt werden. Aber ich denke auch an das Einkommen der Unternehmer, denn auch das ist nicht immer fair. Nicht jeder Unternehmer erreicht die Höhe des Min-

destlohns. Aber das sind nur einige Punkte, bei denen es in Deutschland an der Umsetzung fehlt, es gibt genügend weitere.

Was erhoffen Sie sich von der Initiative „Der faire Salon“?

Der Kodex ist für viele Friseure zu abstrakt. Er spricht von ausreichenden Gewinnen, einem fairem Miteinander, Weiterbildung und Wachstum. Aber wie soll der ehrlich und engagiert arbeitende Friseur das umsetzen? Besonders wenn rundherum immer mehr Kunden abwandern, fehlen Antworten und Lösungen. Aber die gibt es! Kunden haben gänzlich verschobene Vorstellungen über das, was dem Friseur als Gewinn übrig bleibt. Mitarbeiter übrigens auch – und es demotiviert sie, wenn sie für wenig Lohn arbeiten müssen in dem (Irr)glauben, nur für das Vermögen des Chefs zu arbeiten. Hier ist die Aufklärung über wirtschaftliche Fakten dringend notwendig, so wie es der Kodex empfiehlt. In einfacher Art müssen die Mitarbeiter die wirtschaftlichen Notwendigkeiten verstehen lernen, um das dann gegebenenfalls an Kunden weitergeben zu können, wenn das Gespräch auf die vermeintlich hohen Friseurpreise kommt. Mit der Internetseite www.der-faire-salon.de soll auch bei den Kunden ein anderes Bewusstsein geweckt werden.

Lesen Sie das ganze Interview auf www.tophair.de